



Aktivstall Meyer's Hof

Der Hof von Bernd und Bettina Meyer befindet sich in Prisdorf, nordöstlich von Pinneberg und ca. 30 Minuten von Hamburg entfernt.

Im Jahre 2002 haben Bernd Meyer und seine Frau diesen Betrieb neu aufgebaut. Zum gleichen Zeitpunkt wurde noch eine Milchwirtschaft mit 80 Kühen unterhalten. Der Entschluss einen Aktivstall zu bauen, war eine innovative und mutige unternehmerische Entscheidung. Zu jenem Zeitpunkt war dieses Konzept der artgerechten Herdenhaltung und der automatischen Fütterung von Pferden noch nicht weit verbreitet und Familie Meyer kamen die Erfahrungen aus der Landwirtschaft zugute. So konnte mit viel Gefühl für Tiere in Gruppenhaltung ein Stall gebaut werden, der den Pferden ein der Natur nachempfundenes Konzept bietet: Herdenhaltung, individuelle und bedarfsgerechte Fütterung und viel Bewegung an der frischen Luft. Die technischen Komponenten wie z.B. die Fütterungsautomaten entstanden in Zusammenarbeit mit der Firma HIT-Aktivstall und bei dem Bau der Stallanlagen und Reitplätze halfen die Familie und

viele gute Freunde fleißig mit. 2005 war es dann soweit - der Hof war für die Pferde bezugsfertig!

Auf den ersten Blick sieht alles „ganz normal“ aus, aber spätestens nach überqueren des Hofes fällt mir die großzügig und modern angelegte Anlage auf. Zu meiner Linken befindet sich ein großer heller Offenstall der den Pferden als Schlaf- und Ruheraum dient und davor ein ca. 2.500qm großer Paddock mit den automatischen Futterständen.



Automatischer Futterstand.

Zwei Pferde stehen friedlich an je einem Futterplatz und fressen. Am Hals tragen sie einen Transponder und eine Nummer. Das automatische Fütterungssystem ist das Kernstück des Aktivstalls. Individuell und in kleinen Portionen erhält jedes Pferd sein zugeteiltes Kraft- und Mineralfutter. Das Futter wird auf Meyer's Hof komplett selbst erzeugt und für die gute und sichere Qualität



Schlaf- und Ruhezone.

bürgt die jahrelange Erfahrung aus der Landwirtschaft. Durch die gezielte Fütterung wird vermieden, dass die Pferde wie es ja in der Offenstallhaltung leider häufig vorkommt, einen „Heubauch“ bekommen. Hat ein Pferd seine zugewiesene Menge erhalten, schließt der Automat die Futterklappe und das Pferd wird je nach Belieben vorwärts oder rückwärts den Futterstand verlassen. Die viel befürchteten Rangeleien gibt es hier nicht, denn jedes Pferd erhält seine Ration und ist ein Stand besetzt geht es einfach zum Nächsten. So entsteht kein Futterneid und auch der Schwächste bekommt seine Portion. Dadurch, dass die Futterstände gut auf dem Areal verteilt sind, bleiben die Pferde



Um „Neuankömmlingen“ die Phase der Eingewöhnung zu erleichtern, kann das Paddock getrennt werden.

ständig in Bewegung. Dem normalen Fressverhalten und dem kleinen Pferdemagen wird auf diese Weise optimal Rechnung getragen. Neben der Bewegung zwischen den Futterstationen werden weitere Bewegungsanreize geschaffen. Rundläufe, dezentrale Platzierung von Ruheraum und Wälzplatz, beheizbare Tränken und Strohraufe halten die Pferde ständig in Bewegung.

Nicht nur den Pferden bietet dieses Haltungssystem Vorteile. Auch Stallbetreiber und Pferdehalter profitieren von der Technik. So wird die Arbeitszeit deutlich reduziert, denn es gibt ja keine festen Fütterungszeiten mehr. Die Pferde brauchen nicht mehr morgens und abends raus bzw. reingestellt zu werden, denn sie können sich frei bewegen. Und sollte der Pferdehalter mal keine Zeit oder gar krank

sein, wird sein Pferd automatisch versorgt. Ein weiterer Vorteil der „gläsernen Fütterung“ ist die schnelle Erkennung von verändertem Fressverhalten und somit einer eventuellen Erkrankung. Ideal ist diese Haltung auch für Gnadenbrot-, Arthrose- oder Reheanfällige Pferde. Wer sich einmal selber überzeugen möchte, ist eingeladen den Aktivstall Meyer's Hof zu besuchen.

(se)



Hat das Pferd seine Ration erhalten, wird die Futterzufuhr automatisch beendet.

Noch befindet sich die Herde von ca. 20 Pferden auf der Weide, und wir beschließen die Pferde nach vorne zu holen um ein paar schöne Fotos zu machen. Als ob sie auf den Pfiff gewartet hätten, stürmt die Herde in fröhlichem Galopp auf das Paddock. Das gesamte Areal steht ihnen zur freien Verfügung; Weide, Paddock, Ruheraum und Futterstände können jederzeit aufgesucht werden. In diesem „Pferdeaquarium“ lässt sich ihr Verhalten gut studieren und macht die positiven Wesensänderungen zu Pferden aus herkömmlicher Einzelhaltung deutlich. Sie wirken nicht nur entspannter und ausgeglichener sondern auch selbstsicherer und verspielter.

Pressescan:

Firma HIT | www.aktivstall.de

Artikel aus: **Peer Blatt** | Ausgabe: Oktober 04 | 2008